**PRESSEINFORMATION November 2022**

**Wege zum Glück**

**Rundwanderungen in Brandenburg

Ab an die frische Luft, etwas Bewegung und ein paar Sonnenstrahlen erhaschen. Das ist genau das Richtige in der sonst eher dunklen Jahreszeit. In Brandenburg gibt es dafür das ideale Angebot: Rundwanderwege – sie sind bestens für einen kleinen Ausflug geeignet nach dem man sich wieder frisch und munter fühlt.

Ziegelei-Rundwanderweg (Havelland)**Neben der reizvollen Landschaft kann man auf dieser neun Kilometer langen Tour ein Stück havelländische Industriegeschichte entdecken. Von der Dorfkirche in Groß Kreutz (Havel), mit dem Storchennest auf dem Dach, wandert man entlang der alten Dorfstraße aus dem Ort der Havel zu. Entlang des Deiches öffnet sich die weite Flusslandschaft. An der „Deetzer Ablage“, einer von den Schiffern gefürchteten Sandbank, gibt es für warme Tage eine Havelbadestelle. Von hier aus geht es wieder ein Stück zurück nach Deetz, bevor der Weg entlang einer alten Kopfweidenallee führt. Am nächsten Abzweig steht eine alte Kipplore, die zum Tontransport aus den Gruben außerhalb von Deetz genutzt wurde. Einige Schritte weiter befindet sich eine Tafel mit Lageplan der ehemaligen Ziegelei, die bis 1960 an dieser Stelle in Betrieb war. Nicht mehr weit und man erreicht die ehemaligen Tongruben – die „Deetzer Erdelöcher“. Über einhundert Jahre lang wurde in den Gruben der Ton für die umliegenden Ziegeleien gewonnen. Heute sind sie mit Wasser gefüllt und bilden ein Labyrinth aus kleinen und großen Seen. Von Bäumen und Schilf dicht umstanden, sind Sie ein Paradies für Angler und Erholungssuchende. Der Weg schlängelt sich durch dieses einzigartige Gewässermosaik. Auf dem schmalen Land zwischen den Seen ist oftmals gerade Platz genug für den Wanderweg. Das Tourende ist auch wieder in Groß Kreutz.

**Ortolanrundweg (Fläming)**Seinen Namen verdankt der Ortolanrundweg dem gleichnamigen Vogel. Der Ortolan ist eine sperlingsgroße Ammer, die in einer klein strukturierten Kulturlandschaft mit Waldrändern, Feldrainen, einzeln stehenden Bäumen und Hecken lebt. Der Rundwanderweg führt auf sechs Kilometern rund um Stücken durch das Naturschutzgebiet Nuthe-Nieplitz mit seinen reichen Vogelbeständen. Findlinge mit der Aufschrift „Ortolanrundweg" weisen den Weg. Von der Geschäftsstelle des Landschafts-Fördervereins Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. in Stücken (Zauchwitzer Straße 51, 14552 Michendorf, Ortsteil Stücken) geht es nach rechts auf der Zauchwitzer Straße entlang in Richtung Westen über das Mühlenfließ. Danach gelangt man vorbei an einer Düne und Resten eines Auwaldes zum Heckenweg „Grüner Steig". Anschließend quert man die Allee Fresdorf-Stücken und wandert 700 Meter an der Feldhecke entlang bis zum Kiefernhorst des Hohen Berges und weiter zu den Ungeheuerwiesen. Über den Weinberg nähert man sich Stücken nun aus südöstlicher Richtung und kehrt über die Dorfstraße zum Ausgangspunkt zurück. Dort angelangt kann man den Tag kulinarisch ausklingen lassen im „Fliederhof“ oder im Landhaus „Zu Stücken“.

Kombinationsmöglichkeiten: Mit dem Kranich-Express (Rufbus-Linie R778, Rufbus bestellen: 03371. 628181) von Trebbin nach Blankensee anreisen und dann von Blankensee über Gut Breite nach Stücken wandern (rund fünf Kilometer). Mit dem Rad von Beelitz Bahnhof über den Radweg entlang der Bundesstraße B246 nach Stücken, Räder abstellen und die Rundwanderweg laufen.
 **Buckowseerinne (Barnimer Land)**Das Naturschutzgebiet Buckowseerinne mit seiner markanten eiszeitlichen Prägung liegt am Rande des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin, nordwestlich der Stadt Eberswalde zwischen Britz, Werbellin und Finowfurt. Der Weg verläuft durch milde Hügel entlang einer Reihe kleinerer Seen und Teiche, die sich idyllisch in die Landschaft fügen. Der Weg führt vom Parkplatz über Koppeln und Felder nach Blütenberg, von dort über Margaretenhof nach Werbellin. Dann geht es durch den Ort in Richtung Buckowsee und anschließend über den Radweg Altenhof-Lichterfelde zurück nach Buckow. Länge: Schöpfungspfad: acht Kilometer, gesamter Rundweg: 13 Kilometer, Start/Ziel: Lichterfelder Ortsteil Buckow, Parkplatz auf dem Gelände der Bildungseinrichtung Buckow. Markierung/Logo: grüner und roter Punkt. Ein Teil des Rundweges wird von Informationstafeln begleitet, die in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Lichterfelde entstanden sind. Zu sehen und zu lesen ist darauf die Schöpfungsgeschichte in Bezug auf das Zusammenspiel von Natur und Mensch.

**Weg der Auenblicke (Uckermark)**Der Weg der Auenblicke führt mitten ins Herz des Nationalparks Unteres Odertal in der Uckermark. Ausgangspunkt ist das Nationalparkhaus in Criewen, in dem die Landschaft und die natürlichen Gegebenheiten des Unteren Odertals anschaulich erklärt werden. Danach wartet der Lenné-Park am Schloss Criewen auf seine Erkundung. Der Wanderweg zieht sich nun entlang umgestürzter Bäume durch den Hangwald der Oderaue. Hier werden auf gut 100 Metern die spezielle Flora und Fauna an der Fuchsquelle näher vorgestellt. Doch obwohl mehrere Quellen am Wegesrand entspringen, wandert man dank des Holzbohlenweges trockenen Fußes durch den Eschenwald. Nachdem man den Wald verlassen hat, muss ein steiler Berg erklommen werden, an dem seltene Trockenrasenarten gedeihen. Zwischen Oderhängen und Wald führt der Weg dann links weiter nach Stützkow. Wer den wunderbaren Ausblick über das Odertal genießen möchte, sollte den ausgebauten Aufstieg am Weg unbedingt erklimmen. Nachdem die Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße überquert wurde, gelangt man entlang der Flussaue zurück nach Criewen. Wer die Wanderung mit landschaftlich besonders reizvollen Eindrücken beenden möchte, sollte den etwa ein Kilometer längeren Rückweg entlang der Oder und mitten durch die Aue wählen. Tipp: Man sollte sich vor Beginn der Tour im Nationalparkhaus erkundigen, ob der Polderweg begehbar ist, denn bei andauernden Niederschlägen sind die Wiesen oft geflutet. In Criewen zurück kann der Tag inder Gaststätte ausklingen.

**Rühstädter Elbdeichrundgang (Prignitz)**Vom Deich aus lernt man die Prignitz von ihrer schönsten Seite kennen. Hier gibt es viel Ruhe, Weite und eine einzigartige Naturkulisse. Der Weg beginnt im Europäischen Storchendorf Rühstädt und verläuft zunächst durch den Gutspark mit seinen seltenen Baumbeständen und einem zehn Meter hohen Sandsteinobelisk. Am „Walter Fritze Storchenblick“ geht man auf Augenhöhe mit den Tieren und kann die Storchennester zählen, die man vom Balkon aus sehen kann. Die Tour ist sechs Kilometer lang und dauert rund 1,5 Stunden. Start und Ziel ist das Besucherzentrum Rühstädt. Der Weg ist markiert mit einem grünen Kreis auf weißem Quadrat. Tipp: Wer mehr zum Thema Störche erfahren möchte, besucht das NABU-Besucherzentrum in Rühstädt (derzeit nur mit vorheriger Anmeldung: Telefon 0331. 2015570 oder per Mail info@nabu-bb.de).

Sehr erholsam sind auch Wanderungen durch das stille winterliche **Lausitzer Seenland.**
Drei Winterrouten stehen dabei zur Wahl. Dazu gehören die acht Kilometer lange **Märchenwaldwanderung** durch den UNESCO-Global-Geopark Muskauer Faltenbogen, die zehn Kilometer lange **Vier-Teiche-Tour** am Senftenberger See sowie der 15 Kilometer lange **Heedekornweg** vom Naturpark Niederlausitzer Landrücken zu den Plinsdörfern.

**Alle Touren finden sich auch in der Brandenburg-App.**
Am besten gleich herunterladen.
App-Store: [https://apps.apple.com](https://apps.apple.com/de/app/brandenburg-app/id525422238)
Google-Play: [https://play.google.com](https://play.google.com/store/apps/details?id=de.hubermedia.android.brandenburg&hl=de&gl=US)

**Weitere Informationen zu den genannten Rundwegen unter:**[www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de)
[www.lausitzerseenland.de/winter](http://www.lausitzerseenland.de/winter)